

Crescenda feiert 20 Jahre Empowerment von Frauen mit Migrationserfahrung

Crescenda, das Pionierzentrum für Unternehmens- und Existenzgründungen für Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung, blickt auf eine erfolgreiche 20-jährige Geschichte zurück. Seit der Gründung im Jahr 2004 hat der gemeinnützige Verein zahlreichen Frauen dabei geholfen, ihre beruflichen Ziele zu erreichen und sich in der Schweizer Arbeitswelt zu etablieren. Rosita Bianchi, Absolventin des ersten Gründungsprogramm im Jahr

*Das Selbstvertrauen,
dass ich die Fähigkeit überhaupt
besitze, so etwas auf die
Beine zu stellen,
verdanke ich Crescenda*

2005, meint hierzu: «Ich konnte meine eigene Firma gründen. Das Selbstvertrauen, dass ich die Fähigkeit überhaupt besitze, so etwas auf die Beine zu stellen, verdanke ich Crescenda.»

da.» Jährlich werden über 80 Frauen in der Kompetenzentwicklung für den Arbeitsmarkt begleitet.

Mit innovativen Programmen und einer starken Gemeinschaft unterstützt Crescenda Frauen dabei, ihre Potenziale zu entfalten, ihre eigenen Unternehmen zu gründen oder sich erfolgreich in den Schweizer Arbeitsmarkt zu integrieren. Béatrice Speiser, Gründungspräsidentin, sieht in Crescenda mehr als nur eine Organisation: «Es ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Ermächtigung. Ich bin unglaublich dankbar für das, was wir in den letzten 20 Jahren erreicht haben.»

Am 14. November 2024 feierte Crescenda sein Jubiläum in der Kulturkirche Paulus. Als Ehrengast hielt Mirjana Spoljaric Egger, Präsidentin des IKRK, eine Rede zum Prinzip der Menschlichkeit in der Friedensarbeit und der Migration.

Weitere Informationen über Crescenda und zum Jubiläumsanlass finden Sie unter crescenda.ch

UNTERSTÜTZT UND INSPIRIERT



Buchtipp von Johanna Gloor-Bär
Ich empfehle von Anne Girard den historischen Roman «Madame Picasso».

Als Eva Gouel 1911 im schillernden Paris auf den berühmten Maler trifft, wird sie zunächst als unbedarfte junge Frau gezeigt, die aber in ihrer Rolle als Liebe Picassos über sich hinauswächst und ihn in seiner Kunst unterstützt und als Muse inspiriert.

SCHNÖRKELOS UND BERÜHREND



Buchtipp von Lilo Jud-Meier
«Zur See» von Dörte Hansen ist zurzeit mein Lieblingsbuch. Mit

sparsamen, melodischen Sätzen und wenigen Worten beschreibt sie schnörkellos und berührend die Charaktere einer Familie, die seit Generationen auf einer vom Strukturwandel bedrohten Nordseeinsel lebt.

Cosmofonia-Konzerttermine

Mateusz Pawel Kaminski mit seinem Cosmofonia Ensemble und Gästen veranstaltet von Ende November bis Ende Mai eine vielfältige Konzertreihe im Ackermannshof.

Mit dabei auch ein festliches Neujahrskonzert mit Champagner-Apéro am 1.1.2025 um 11.15 Uhr.
cosmofonia.ch

Japanischer Weihnachtsmarkt in der Crescenda

Bereits zum siebten Mal finden Japan-Affine und solche, die Japan besser kennenlernen möchten, die beliebten Produkte wie Ramen, Sushi, Sake, Takoyaki, Süßigkeiten etc. in der Villa Crescenda, Bundesstrasse 5 in Basel.

Am 30. November, von 14 bis 20 Uhr, freuen sich Yoko Tateishis und ihr Team auf an der Kultur Japans interessierte Gäste.
crescenda.ch

QuBa-Veranstaltungen

Apnoetauchen – Sinnsuche in der Atempause. Dies ist das Thema der HörBar vom 28. November um 20 Uhr, ab 18 Uhr wird man vom Vorstand bekocht. Auf Anmeldung.

Am 6. Dezember gibt es einen Familien-Apéro mit Kinder-Znacht. Ab 17 Uhr Apéro an der Bar, ab 18 Uhr ein einfaches Kinderznacht, mit freiwilligem Unkostenbeitrag.
qtp-basel.ch/quba

Ordnung schaffen und dabei Gutes tun

Viele wissen es bereits, aber dieser Tipp ist immer wieder gefragt. Claudia Marioni holt Bücher, CDs, DVDs, Games und Schallplatten gratis ab. Sie kann verkaufen, was in Haushalten überflüssig ist und unterstützt mit dem Erlös gemeinnützige Organisationen und Arbeitsinitiativen.
info@marioni-reisen.ch
Telefon 078 779 91 20

Die Bachletten liegt am Spalenberg

Im letzten DIALOG wurde Beatrice Stirnimann vorgestellt und schon ehrt das Sperber-Kollegium sie für ihre Verdienste um die Bälöise Session mit dem Titel «Ehrespalebärglemere 2024». Wir gratulieren herzlich!
baloisesession.ch

VON GESCHICHTSSCHREIBUNG IGNORIERT

Buchtipp von Sharon Weller
Ich kann «Femina» von Janina Ramirez wärmstens empfehlen. Es handelt von eindrücklichen Frauen im Mittelalter, die bis jetzt von der Geschichtsschreibung ignoriert worden sind.

Etwas so wird es in wenigen Jahren auf dem heutigen Parkplatz vor dem Zolli und auf dem Areal in Richtung Birmingen aussehen. Der Zolli braucht mehr Platz! Bild: Zoo Basel

Basels wahre Promis sind generell eher zurückhaltend und diskret, so auch unsere Nachbarin Beatrice Stirnimann, die jetzt «Ehrespalebärglemere 2024» ist. Bild: Dominik Plüss

